

Christoph Goos

Innere Freiheit

Eine Rekonstruktion des grundgesetzlichen
Würdebegriffs

V&R unipress

Bonn University Press

Inhalt

Vorwort	9
A. Einleitung	11
B. Bestandsaufnahme und Kritik	21
I. Die »Würde des Menschen« in der Literatur	21
1. Wie die »Würde des Menschen« zum bedeutungslosen Rechtsbegriff wurde	21
2. Niklas Luhmann: Würde als »Wunschbegriff«	30
3. Hasso Hofmann: Würde als »Versprechen«	32
4. Rolf Gröschner: Würde als »Entwurfsvermögen«	34
5. Christoph Enders: Würde als »Recht auf Rechte«	38
6. Matthias Herdegen: Würde als Begriff des positiven Rechts .	41
7. Ernst-Wolfgang Böckenförde: Würde als »Dasein um seiner Selbst willen«	47
II. Die »Würde des Menschen« in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	49
1. Deutung der Menschenwürde »vom Verletzungsvorgang her«	51
2. Menschenwürde als Schlüsselbegriff der freiheitlich-demokratischen Grundordnung	54
3. Menschenwürde und der »Kernbereich« des allgemeinen Persönlichkeitsrechts	55
4. Menschenwürde, Gewissen und Glaubensüberzeugungen . .	61
5. Menschenwürde als Gut, das auch dem Straftäter noch bleibt.	62
6. Menschenwürde und die »Selbstdefinition« des Menschen . .	64
7. Menschenwürde und menschliches Leben	67
8. Menschenwürde als Gut, das schon Kindern zukommt	70
9. Menschenwürde als postmortal verletzbares Rechtsgut	71
10. Die »Würde des Menschen« in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts: Versuch einer Bilanz	72

C. Die »Würde des Menschen« in den Beratungen des Parlamentarischen Rates	75
I. Die Entstehungsgeschichte des Art. 1 GG im Überblick	75
II. Der Würdebegriff in den Beratungen des Parlamentarischen Rates	81
III. Menschenwürde und Naturrechtsdebatte	86
IV. Definitionsversuche	90
V. Würde als innere Freiheit	93
D. Innere Freiheit in der Geschichte des politischen Denkens	95
I. Innere Freiheit in Literatur und Philosophie	96
II. Innere Freiheit bei Carlo Schmid	103
III. Innere Freiheit bei Theodor Heuss	112
IV. Innere Freiheit als eines der Leitmotive des Widerstandes gegen das »Dritte Reich«	116
V. Innere Freiheit während der Zeit des Nationalsozialismus	127
E. Innere Freiheit – Das Schutzgut des Art. 1 Abs. 1 GG	139
I. Innere Freiheit als geistige Freiheit	139
II. Innere Freiheit als Freiheit des Erlebens, Empfindens und Erleidens	142
III. Innere Freiheit als Freiheit des Selbst – auch über den Tod hinaus	153
F. Nicht-Antastung, Achtung und Schutz der inneren Freiheit – Die Normgehalte des Art. 1 Abs. 1 GG	159
I. Die Zwei-Satz-Struktur des Art. 1 Abs. 1 GG	159
1. Bestandsaufnahme	159
2. Zur Leugnung des Rechtssatzcharakters des Art. 1 Abs. 1 S. 1 GG	160
3. Matthias Herdegens Unterscheidung von »Kern« und »Begriffshof« des »Würdeanspruchs«	161
4. Eigener Ansatz: Abwägungsfestes Antastungsverbot, situationsbedingt zu konkretisierende Achtungs- und Schutzpflicht	164
5. Die Struktur des Art. 1 Abs. 1 GG in den Beratungen des Ausschusses für Grundsatzfragen	166
II. Das Antastungsverbot	168
1. Das Antastungsverbot als Unterlassungspflicht	168
2. Das Antastungsverbot als Grenze grundrechtlicher Freiheit	169

3.	Unmöglichkeit der Antastung der inneren Freiheit?	171
4.	Kriterien zur Bestimmung verbotener »Antastungen« der Würde des Menschen	172
a)	Verbot körperlichen und seelischen Überzeugungszwangs.	173
b)	Striktes Indoktrinationsverbot	176
c)	Verbot der Traumatisierung von Menschen	178
d)	Verbot der Verfälschung des Persönlichkeitsbildes	181
III.	Die Achtungspflicht	182
IV.	Die Schutzpflicht	186
G.	Innere und äußere Freiheit – Die Menschenwürde und die Grundrechte	191
I.	Grundrecht auf Nicht-Antastung, Achtung und Schutz der Würde?	191
1.	Die Position des Parlamentarischen Rates	191
2.	Die Vorläufer-Vorschrift des Herrenchiemseer Entwurfs	192
3.	Frühe Stimmen gegen den Grundrechtscharakter	194
4.	Frühe Befürworter des Grundrechtscharakters	196
5.	Die weitere Entwicklung	198
6.	Die aktuelle Literatur	201
7.	Grundrechtlicher Schutz der inneren Freiheit	203
II.	»Darum« – Menschenwürde, Menschenrechte und Grundrechte	205
III.	Nicht-Antastung, Achtung und Schutz der Würde des Menschen am Beispiel der Abtreibungsfrage	209
1.	Die Achtungspflicht als Verbot unverhältnismäßiger Grundrechtseingriffe	210
2.	Die Schutzpflicht als Gebot tatsächlich wirksamen Grundrechtsschutzes	213
H.	Zusammenfassung in Thesen	217
I.	Literaturverzeichnis	221
Register		241